



Info-Workshop

Donnerstag, 30. November 2023

Kath. Pfarreizentrum Maria-Hilf

inkl. Notizen aus dem
World-Café



Begrüßung

Enrico Magro, Präsident

Es haben sich 99 Personen angemeldet

Es sind alle Siedlungen in Leimbach und alle Altersgruppen vertreten

+ 4x Vorstand und 6x Geschäftsstelle

1 Gast: Veronika Oswald, Naef & Partner

*Das Entwicklungsteam der BGLE
+ Raumplanerin
+ Projektmanagement*



Ziele heute

- ❖ Die BGLE will die langfristig angelegte Entwicklung in Leimbach im Dialog mit ihren Mitgliedern angehen...
- ❖ Orientierung primär der Bewohnerschaft in Leimbach über den Gesamtprozess und ihre Einbindung
- ❖ Abholen Eurer Meinungen/Anliegen/Bewertungen/zum heutigen Zustand - Ausblick
- ❖ Aufzeigen und Aufgleisen der Kommunikation und Meinungsbildung

Programm heute

ab 17.30	Auffangzeit: Lunch, Namenstäfelchen, Themenwahl...	
18.15	Begrüssung - Einführung – Ziele	EM
	Liegenschaften-Bestandesaufnahme	CP
	Potenzialanalyse Leimbach	CZ
	Erneuerungsplanung	CP
ca. 18:45	World-Café	CP
	3 Gesprächsrunden à 30' + je 5' Wechsel	
20.30	Kurze Pause	
20.45	Zusammenfassung Diskussionsergebnisse im Plenum
21.15	Einladung Echogruppe Leimbach	CZ
	Ausblick – nächste Schritte	EM
21.30 ca.	Schluss und Ausklang	

Hinweise

- Mobiltelefone bitte ausschalten
- Einverständnis mit der Erstellung von Fotoaufnahmen für die Berichterstattung – **Nadine Kägi, Fotografin**



Wer nicht auf einem Bild ersichtlich sein will, melde sich bitte bei der Fotografin

Neubau «Birch Seebach» - von der Idee zum Bau



2015

Erneuerungs-
planung
beschlossen



2017

Architektur-
wettbewerb



2018

Siegerprojekt
Enzmann
Fischer
Architekten



2018

Baukredit
beschlossen



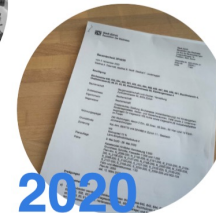
2019

Planung



2020

Baugesuch
März



2020

Baubewilligung
November



2021

Baubeginn
1. Etappe



2024

Bezug 1. Etappe

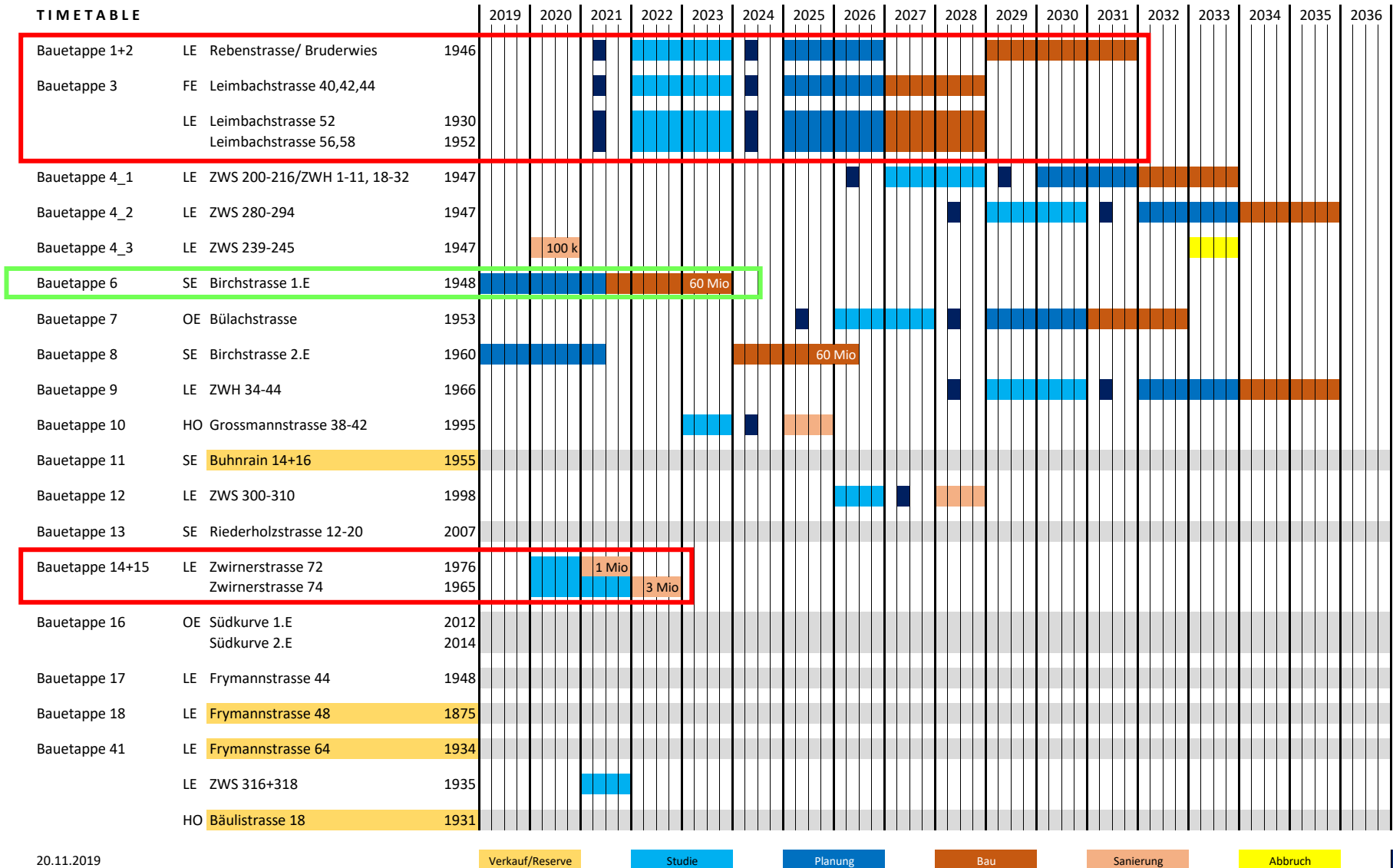
In Leimbach stehen
wir aktuell etwa
hier

6 Jahre – Planung - Projektentwicklung - Bewilligung

3 Jahre – Abbruch - Bau

Strategische Planung Erneuerungsbedarf (Stand 2015-2019)

Und da stehen wir in der Umsetzung unserer bisherigen Planung



Zustandsanalyse Liegenschaften

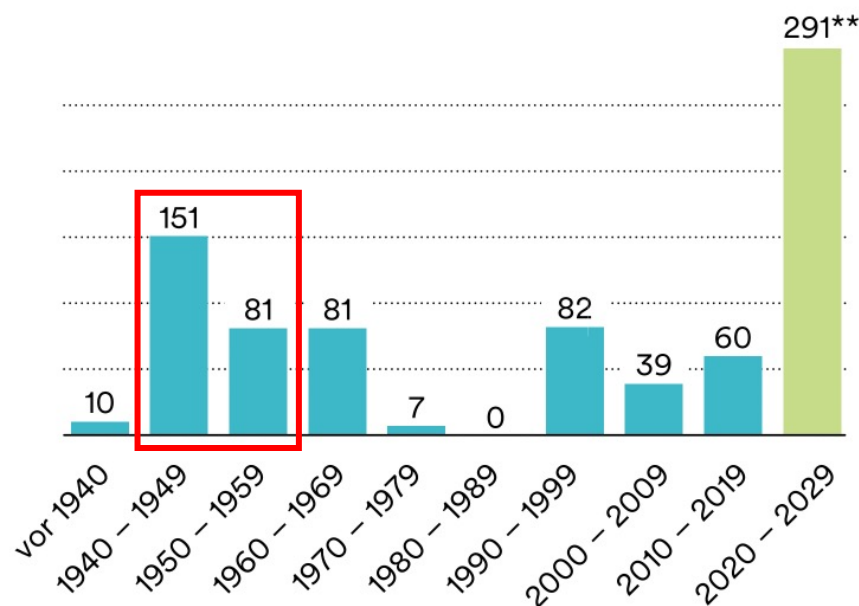
Erste Erkenntnisse

Christian Portmann, Geschäftsführer



Ø 40 Jahre

Alter der Wohnungen



2023: 232 Wohnungen (= 45%)
> 70 Jahre alt

=> tiefgreifende Sanierung
oder

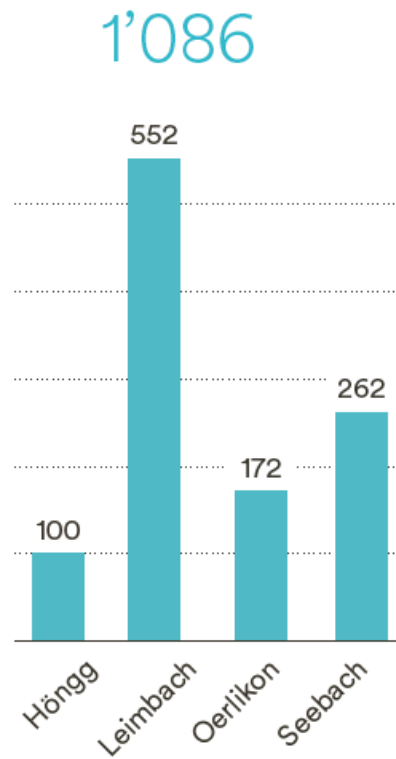
=> Ersatz
stehen an

** Neubau Birchstrasse
(2022 - 2024: 170 / 2024 - 2026: 121)

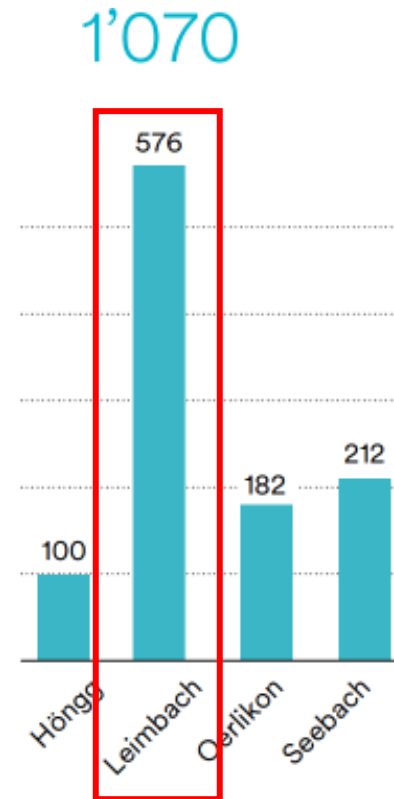
Reparaturmeldungen



2021



2022



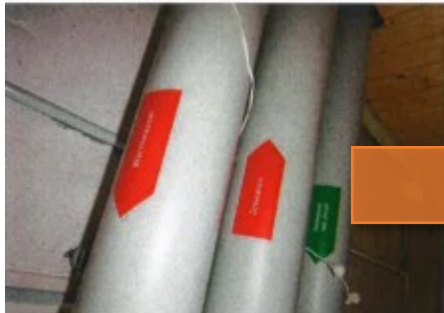
Zustandserfassung aller Liegenschaften

Als Grundlage für die Planung des Liegenschaftenerhalts
– in Abstimmung auf die Erneuerung/Weiterentwicklung

Technische Zustandsbewertung – Lebensdauer und Instandsetzungskosten



242 Wärmeerzeugung mit Warmwasser Code d



MFH Zwimerstrasse 72
8041 Zürich Leimbach

2.4 Diagnoseübersicht

Zr	Objekt	Bewertung	Zuordnung	Verbes- serung	Mengen- prozent
100	Umgebung / Fassaden				
111	Umgebung / Aussenflächen				
121	Tragkonstruktion		Umgebung Aussenfläche		
132	Fassaden Aussenfläche	c	Mauerwerk mit Holz		100
141	Fassade Dekoration	a	Sichtmauerwerk		100
151	Balkone / Loggien	b			100
161	Fassade Wärmedämmung	b			100
200	Keller Unteregeschosse				
211	Kellerräume Privat	d		x	100
212	Kellerräume Allgemein	c			100
221	Kellendecke Wärmedämmung	d			100
231	Lagerung Heizöl				
242	Wärmeerzeugung	a	Tank im Keller mit Warmwasser		100
251	Wärmeverteilung	d			100
261	Versorgung Wasser / Gas	d		x	100
271	Entsorgung Wasser	c			100
272	Entsorgung Wasser	d			100
281	Hochliegende Sammel.	a	Fallstränge/Grundleitung		40
291	Keller Fenster	b			60
300	Treppenhäuser				
301	Treppe Keller	a			100
311	Treppen und Podeste	d			100
321	Eingangstüre	b	Massivtreppe		100
331	Wohnungstüre	a			100
343	Starkstromverteilung	a			100
351	Starkstromverteilung	d	Messung im Keller		100
361	Schwachstrom	d		x	100
400	Dach / Dachraum				
411	Tragwerk	c			100
421	Dachendeckung	d		x	100
431	Dachaufbauten Massiv	a	Steldach		100
441	Dachaufbauten Glas	b			100
451	Dachgärten	c		x	100
461	Dach Wärmedämmung	c			100
462	Steldach ausgebaut	c			100
471	Dachabschlüsse	d	Steldach		70
481	Dachraum	d	Steldach		30
500		b			100
		c			50

Erkenntnisse und Schlussfolgerungen

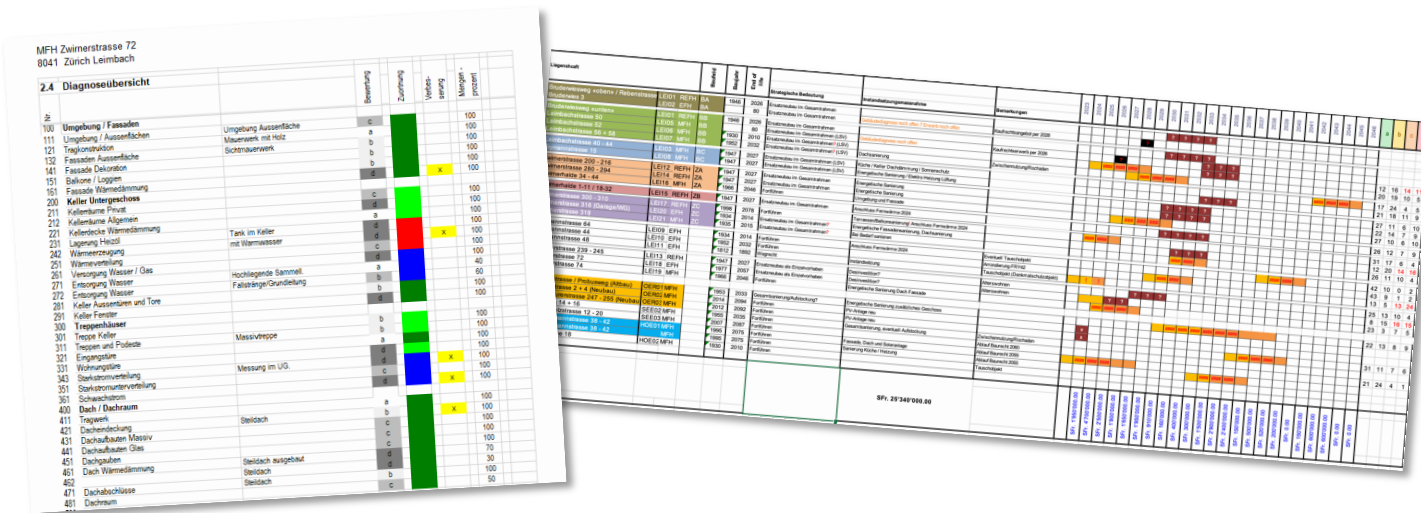
Erheblicher Instandsetzungs- und Erneuerungsbedarf
Kostenaufwand von rund 26 Mio. Franken = \emptyset jährlich 1 Mio. Franken

Nachholbedarf, z.B.:

- Energie

- 27 Ölheizungen, am Ende ihrer Lebensdauer / keine erneuerbaren Energien
- keine oder unzureichende Wärmedämmung
- > schrittweise Umstellung auf Fernwärme (Energie 360°)

- Fehlendes Angebot an barrierefreien Wohnungen (Nachrüstbarkeit praktisch ausgeschlossen)



MFH Zeimerstrasse 72
8041 Zürich Leimbach

2.4 Diagnoseübersicht

Objekt	Bewertung	Zustand	Vorteil	Maßnahmen
100 Umgebung / Fassaden	c	100		
111 Umgebung / Aussenflächen	b	100		
121 Tragkonstruktion	b	100		
132 Fassade Aussenfläche	b	100		
141 Fassade Dekoration	b	100		
151 Balkone / Loggien	b	100		
161 Fassade Wärmedämmung	b	100		
200 Keller Untergeschoss	c	100		
211 Kellerkellereifrost	c	100		
212 Kellerkellereifrost	c	100		
221 Kellerkellereifrost	c	100		
231 Lagerung Heizöl	d	100		
242 Wärmeverteilung	c	100		
251 Wärmeverteilung	c	100		
261 Versorgung Wasser / Gas	a	40		
271 Versorgung Wasser	a	60		
272 Versorgung Wasser	a	100		
281 Keller Ausstiegen und Tore	b	100		
291 Keller Fenster	b	100		
300 Treppenhäuser	b	100		
301 Treppe Keller	b	100		
311 Treppen und Podeste	a	100		
321 Eingangstüre	b	100		
331 Wohnungstüre	b	100		
343 Stokkamentverteilung	c	100		
351 Stokkamentverteilung	c	100		
361 Schwachstrom	a	100		
400 Dach / Dachraum	b	100		
411 Holzwerk	b	100		
421 Dachdeckung	c	100		
431 Dachaufbauten Metall	c	100		
441 Dachaufbauten Glas	d	70		
451 Dachaufbauten	d	30		
461 Dach Wärmedämmung	b	100		
462 Dach Wärmedämmung	b	100		
471 Dachabdeckung	c	90		
481 Dachraum	c	90		

Mängelübersicht

Mängel	Ursache	Bemerkung	Maßnahmen
1000	1000	1000	1000
1001	1001	1001	1001
1002	1002	1002	1002
1003	1003	1003	1003
1004	1004	1004	1004
1005	1005	1005	1005
1006	1006	1006	1006
1007	1007	1007	1007
1008	1008	1008	1008
1009	1009	1009	1009
1010	1010	1010	1010
1011	1011	1011	1011
1012	1012	1012	1012
1013	1013	1013	1013
1014	1014	1014	1014
1015	1015	1015	1015
1016	1016	1016	1016
1017	1017	1017	1017
1018	1018	1018	1018
1019	1019	1019	1019
1020	1020	1020	1020
1021	1021	1021	1021
1022	1022	1022	1022
1023	1023	1023	1023
1024	1024	1024	1024
1025	1025	1025	1025
1026	1026	1026	1026
1027	1027	1027	1027
1028	1028	1028	1028
1029	1029	1029	1029
1030	1030	1030	1030
1031	1031	1031	1031
1032	1032	1032	1032
1033	1033	1033	1033
1034	1034	1034	1034
1035	1035	1035	1035
1036	1036	1036	1036
1037	1037	1037	1037
1038	1038	1038	1038
1039	1039	1039	1039
1040	1040	1040	1040
1041	1041	1041	1041
1042	1042	1042	1042
1043	1043	1043	1043
1044	1044	1044	1044
1045	1045	1045	1045
1046	1046	1046	1046
1047	1047	1047	1047
1048	1048	1048	1048
1049	1049	1049	1049
1050	1050	1050	1050







Gebietsentwicklung Leimbach

Potenzialstudie

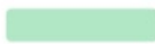
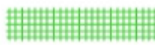


Christian Zopfi, Vorsitzender Baukommission Leimbach



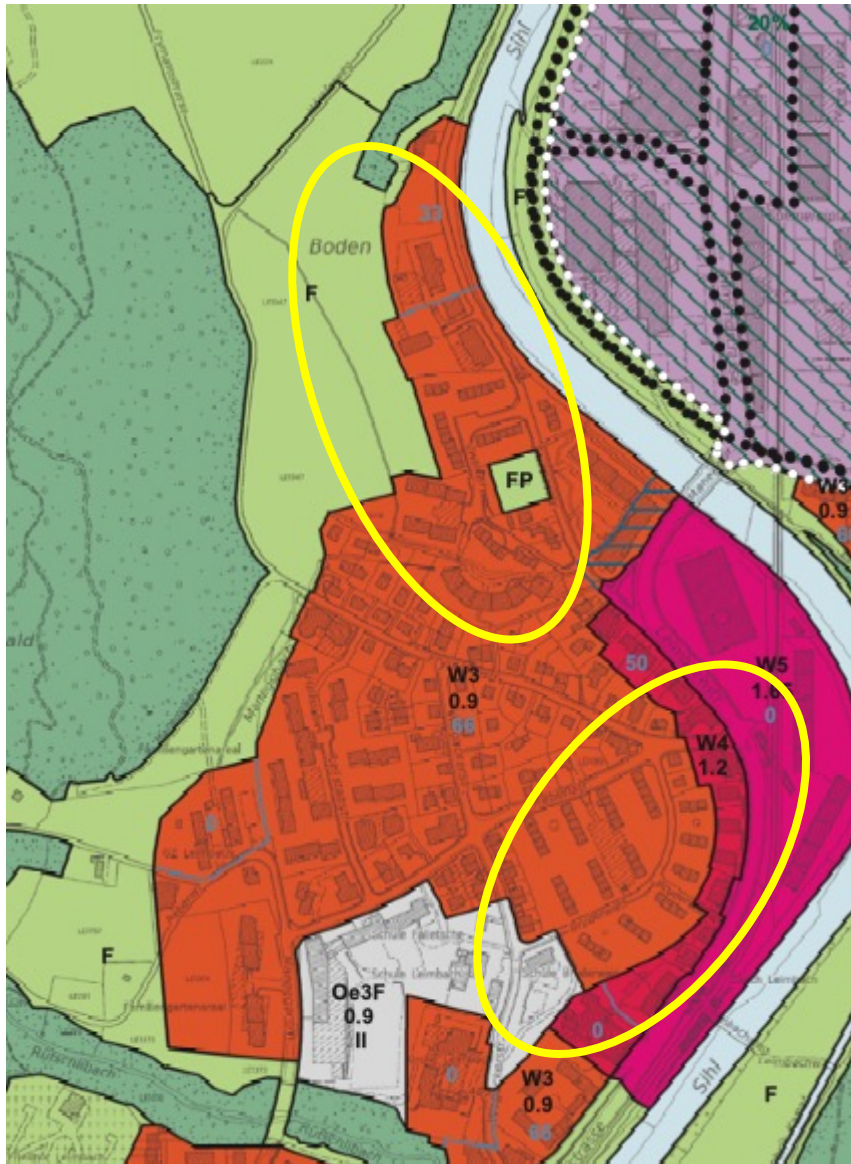
Bebauungsdichte – das Wachstum ist eine Chance für Zürich

-  Sehr hohe Dichte (AZ >250%)
Wohnen und Arbeiten
-  Hohe Dichte (AZ 150–270%)
Wohnen und Arbeiten
-  Mittlere Dichte (AZ 100–170%)
Mehrheitlich Wohnen
-  Geringe Dichte (AZ 50–135%)
Mehrheitlich Wohnen
-  Verdichtung >BZO 2016
-  Grössere Gebiete
mit Gewerbe, Hochschule,
Kantonsschule, Spitalanlage

Freiräume – sichern, nutzbar machen, erstellen und verbinden

-  Freiräume
(Erholung, Natur, Landwirtschaft)
-  Freiräume, geplant
(Erholung)
-  Wald
-  Reicher Baumbestand innerhalb
der Wachstumsschwerpunkte
-  Fussverbindungen mit erhöhter
Aufenthaltsqualität

Zonenplan der Stadt Zürich (BZO 2016)




 W3 Dreigeschossige Wohnzone

Bruderwies / Frymannstrasse
Zwirnerstrasse / Zwirnerhalde

 W4 Viergeschossige Wohnzone

Leimbachstrasse

 F Freihaltezonen A, C, D, E, P

A Allmend
C Schulsportwiesen, Fluss- und Seebäder
D Campingplatz
E Friedhöfe
P Parkanlagen und Plätze

 Oe Zonen für öffentliche Bauten / Oe2 bis Oe7

 W6 Sechsgeschossige Wohnzone

 Z5 Fünfgeschossige Zentrumzone

Welches baurechtliche Instrumentarium steht zur Verfügung?

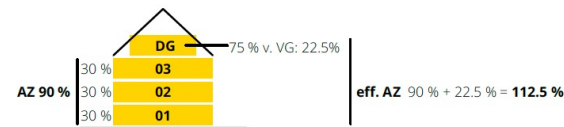
- **Regelbauweise**
 - Normalfall
- **Arealüberbauung**
 - höher und dichter bauen gegen gewisse zusätzliche Auflagen
- **Gestaltungsplan**
 - Sonderregelungen gegen sehr hohe Anforderungen
 - Genehmigung durch den Gemeinderat

Abwägung für jeden Planungsperimeter erforderlich

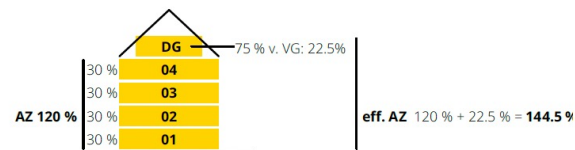
- Mehrnutzen für die BGLE
- planerischer Spielraum
- Verfahrensdauer
- Rekursrisiko / politisches Risiko
- Kosten

Regelbauweise

W3

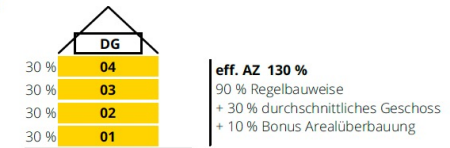


W4

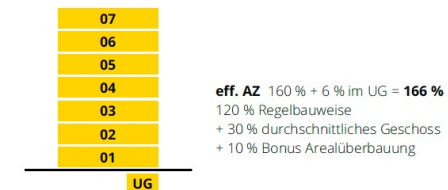


Arealüberbauung

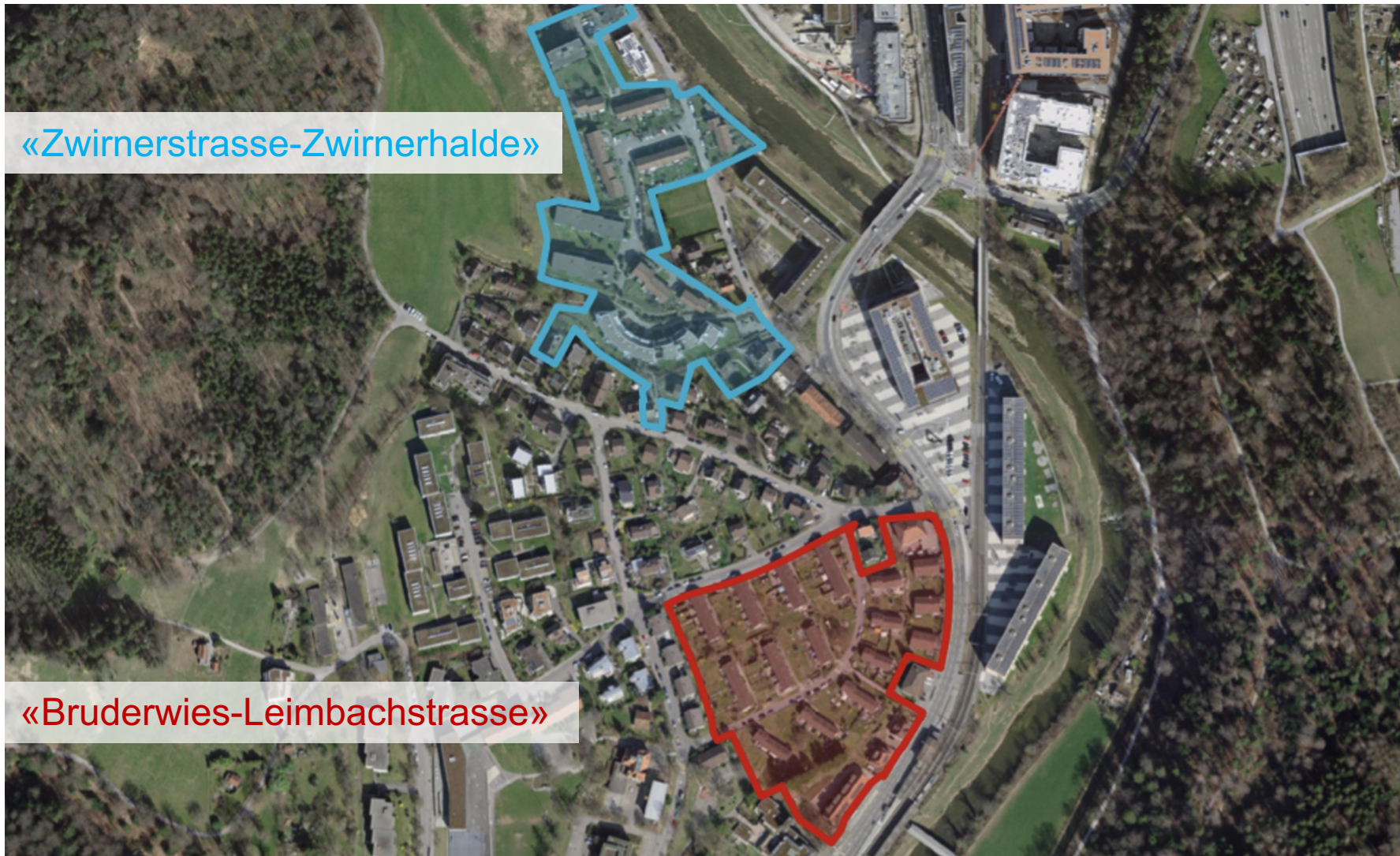
W3



W4



Betrachtungssperimeter



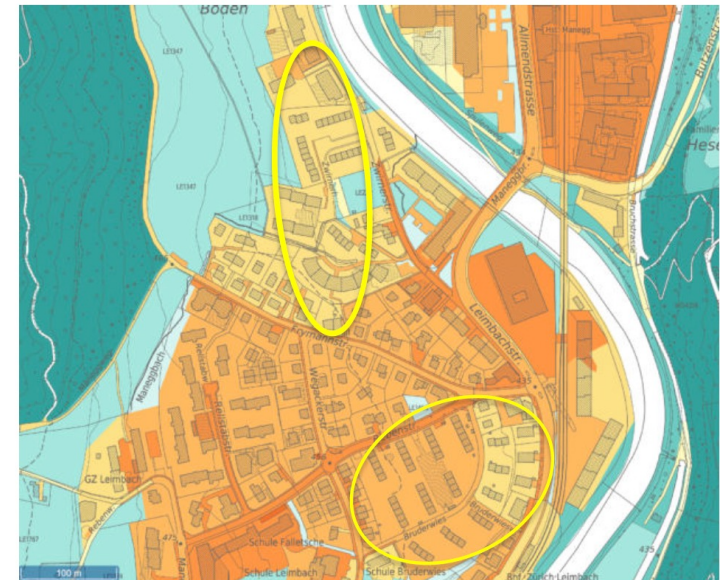
Was wurde untersucht

- Nutzungsmöglichkeiten Wohnen und Gewerbe (Leimbachstrasse)
- Die quartierverträgliche Dichte
- Grünräume und Erschliessung
- ISOS B = Strukturert (Bundesinventar schützenswerten Ortsbilder)
- Ortsbildschutz / Archäologie (Kantonaler Ortsbildschutz bis jetzt keine Auflagen)
- Lärmbelastung (Leimbachstrasse)
- Zufahrten / Parkierung
- Gewässerschutz (Gewässerabstände)
- Altlasten
- Naturgefahren (Hochwasser)
- Stadtklima (Wärmebelastung)

Planhinweiserte zur Überwärmung im
Siedlungsgebiet, 14 Uhr
(Planungsareale gelb eingekreist)



Fachplan Hitzeminderung
Teilplan Kaltluftsystem
(Planungsareale gelb eingekreist)



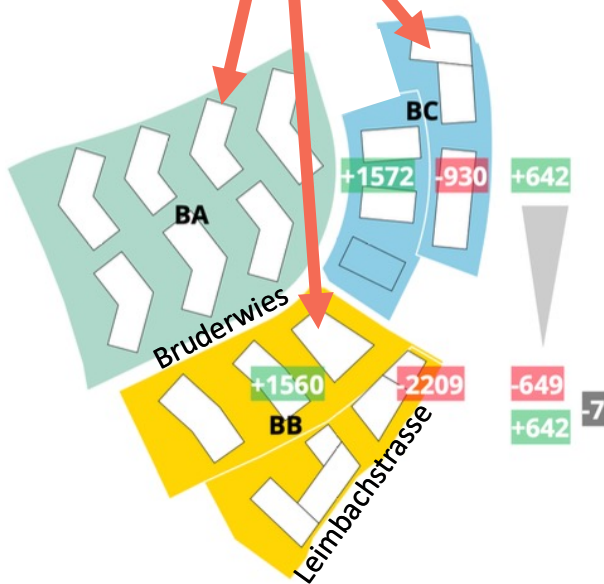
Was sind die wichtigsten Erkenntnisse

- **Langfristplanung für eine**
 - vorausschauende und laufende Anpassung an neue Erkenntnisse/Bedürfnisse
- **Sehr grosses Potenzial zur Erstellung** von
 - zusätzlichem Wohnraum
 - sowie Gewerbe (v.a. Leimbachstrasse)
- **Etappierung problemlos möglich**
 - überschaubare Grösse der Baulose
 - gestaffelte Finanzierung
 - sozialverträgliche Wohnungswechsel

Gebietsentwicklung «Bruderwies-Leimbachstrasse»

Baubereiche ≠ Gebäude

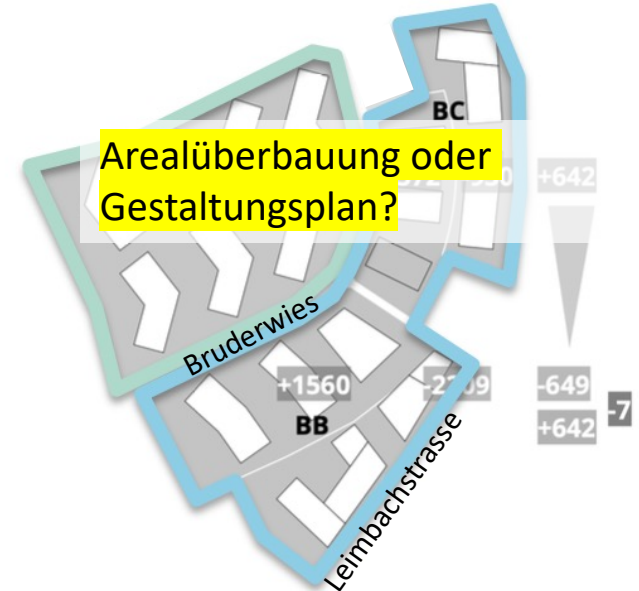
Variante Potenzialstudie: 3 Gebiete



Variante Zonengrenze: Gebiet BA erweitern



Variante Zusammenlegung: 2 Gebiete



- + Städtebau
- +/- Freiraum
- +/- Etappierung
- + Tiefgarage
- +/- AZ (Transfer und Ausschöpfung)
- Lärm

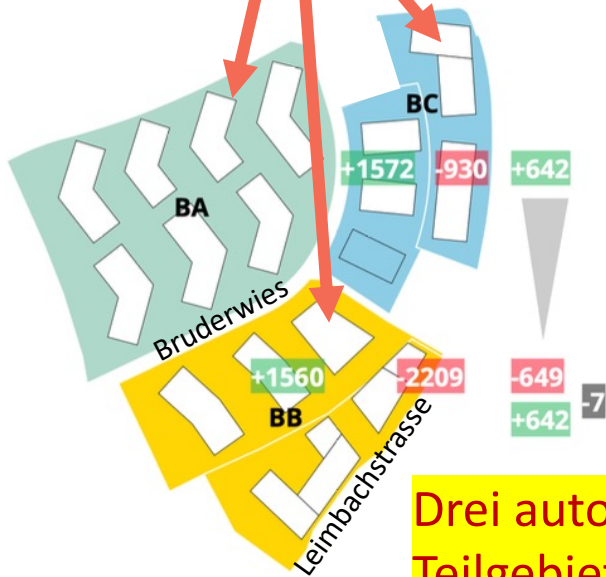
- +/- Städtebau
- +/- Freiraum
- +/- Etappierung
- +/- Tiefgarage
- AZ (Transfer und Ausschöpfung)
- Lärm

- + Städtebau
- +/- Freiraum
- +/- Etappierung
- + Tiefgarage
- + AZ (Transfer und Ausschöpfung)
- Lärm

Gebietsentwicklung «Bruderwies-Leimbachstrasse»

Baubereiche ≠ Gebäude

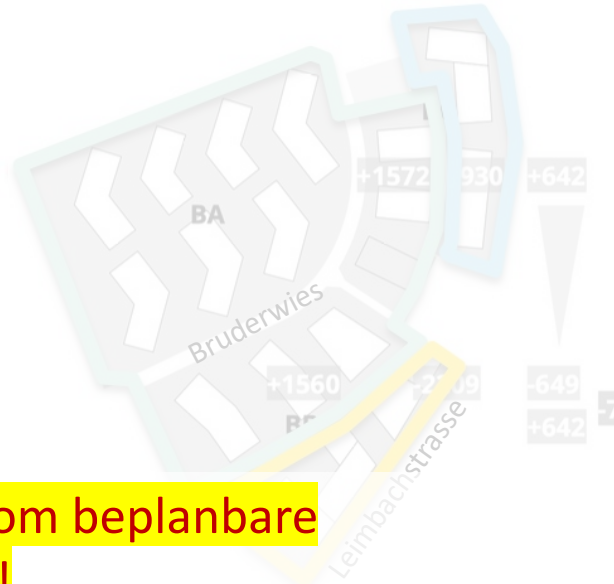
Variante Potenzialstudie: 3 Gebiete



Drei autonom beplanbare
Teilgebiete!

- + Städtebau
- +/- Freiraum
- +/- Etappierung
- + Tiefgarage
- +/- AZ (Transfer und Ausschöpfung)
- Lärm

Variante Zonengrenze: Gebiet BA erweitern



- +/- Städtebau
- +/- Freiraum
- +/- Etappierung
- +/- Tiefgarage
- AZ (Transfer und Ausschöpfung)
- Lärm

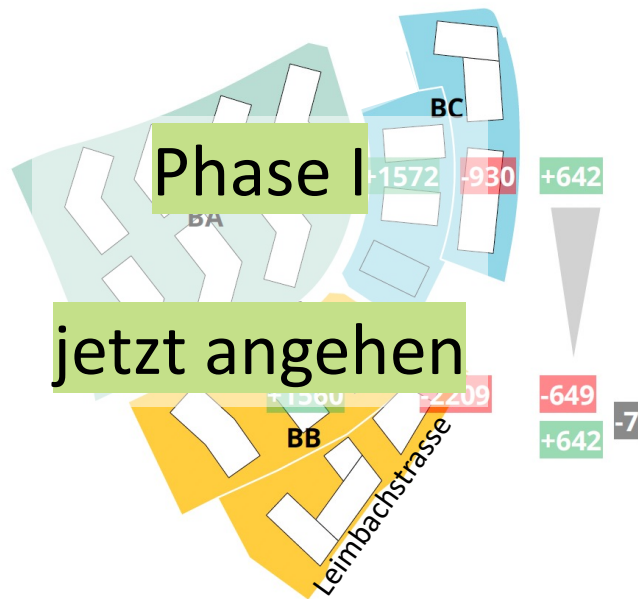
Variante Zusammenlegung: 2 Gebiete



- + Städtebau
- +/- Freiraum
- +/- Etappierung
- + Tiefgarage
- + AZ (Transfer und Ausschöpfung)
- Lärm

Gegenwärtig die favorisierte Variante

«Bruderwies-Leimbachstrasse»



«Zwirnerstrasse-Zwirnerhalde»



Verfahren für die beste städtebauliche und architektonische Lösung

Vom Konzept zum Projekt

Verfahrensschritte

I. Analyse Städtebau

II. Vertiefung Städtebau

III. Vertiefung Projektebene (BA)



- Weitere Verfahren auf Projektstufe basierend auf einer Gesamtidee für den ganzen Perimeter rot
- Ausarbeitung Bauprojekt auf Bereich BA mit dem Siegerteam

Leitlinien für die weitere Projektentwicklung



Bodennahes Wohnen – Gartenstadtidee fortführen

Gute Grundstücksausnutzung – mehr bezahlbarer Wohnraum

Hochwertige Grün- und Freiräume

Gewerbe

Familienwohnungen

Barrierefreie Wohnungen

Verkehrssarme Siedlungen

Zweckmässige Ausstattung und trotzdem bezahlbar



Kernwerte Qualitäten Architektur
 ↳ klebtatsächlich, hell, freundlich
 ↳ bestehend im Aussenraum Dach GS
 ↳ and-einfach & grünwand
 ↳ Kernwert
 ↳ Teilpunkt BHT
 ↳ Teilpunkt BHT
 ↳ Teilpunkt BHT

Shoring - Mobilität
 - CoWoZimmer
 ↳ teilen, wenn sparsam gebauert wird.

Kraft der Organisation / Gemeinschaft (Kraft/Bahn)
 - Shoring Mobilität
 - Gemeinwesen Rezure
 - Aussererwässer
 - Betreuung Kinder/Taxis/Pflege...
 ↳ Sicherhafte Siedlungskommunikation (App)
 ↳ Gut betriebe GemeinschaftsinfluencerInnen
 ↳ Hauswert (1)

Wohnungsmix Nutzungsmix Gewerbe

	BA	BB (alt)	BC (Ferien)
Gewerbe	<ul style="list-style-type: none"> Büro/soziale Anwesenheit BAFTA Spartan Grundstück/traum 	<ul style="list-style-type: none"> St. Herr, politisches Ökonomie/Forum Vakanz Lebensmittel (P) Social (Anwesenheit) Tide am/Plan in Anwesenheit 	<ul style="list-style-type: none"> "Ferien", produktions Ferien Schwimmbad, Clubhaus, Hotel, Physiotherapie Schwimmbad/Anwesenheit Persone/ (St. in Hotel) Anwesenheit mit (Plan) Vakanz/sozial (Plan) Freizeit-Tourismus → passen spezifische Freizeittourismus
Wohnen	75-80% des "Projekttyps" Vorhand, 1.1. 6.0.		

Wohnungsgrößen -typologie Grösse, Ausstattung Zimmer+Nebenzimmer

Typologie	Grösse	1BAD	DUSCHE
15 Zl.	25-35 m²		
25 Zl. ECO	40-50 m²		
25 Zl. STANDARD	50-60 m²		
35 Zl. ECO	65-75 m²		
35 Zl. STANDARD	75-85 m²		
45 Zl. ECO	85-95 m²	+ WC	1 1/2 BAD
55 Zl. ECO	95-105 m²		
55 Zl. STANDARD	105-115 m²		
65 Zl. +	115-125 m²		

GEWICHTUNG ECO / STANDARD
 2/3 1/3

Private Aussenräume
 Allgmeineräume
 gemeins. Freifläche

Chance!

Wege
 (Sichtbezug)
 (Sichtbezug)
 (Sichtbezug)

ANWANDTUNG:
 - WM/ITU ANSCHLUSSE IN ALLEN WOHNUNGEN (OPP KELLER)
 - RETOUR ALLE WNG. (OPF. FÜR STRANKE)
 - GARDEROBE: EINBAUSCHRANK MINDESTENS AUF ZIMMER - 1 SOCK. MIN. 1 SOCK.
 - KÜCHEN MINDESTANZAHL ELEMENTE (GOC)

15 Zl. 4
 25 Zl. ECO 5
 25 Zl. STANDARD 6
 35 Zl. ECO 6
 35 Zl. STANDARD 7
 45 Zl. ECO 7
 45 Zl. STANDARD 8
 55 Zl. ECO 8
 55 Zl. STANDARD 9

Gebietsentwicklung Leimbach

Grober Fahrplan für die Liegenschaftenerneuerung

Christian Portmann, Geschäftsführer

Ergebnisse der Bestandaufnahme

Technische Zustandsanalyse

MFH Zwirnerstrasse 72
8041 Zürich Leimbach

2.4 Diagnoseübersicht

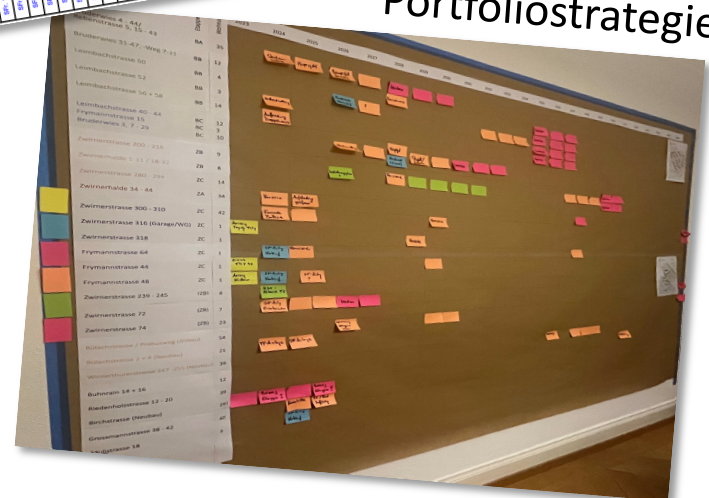
zB	Umfeld / Fassaden	Bewertung	Zuschlag	Verbleibende Nutzungsdauer	Mengenprozess
100	Umgebung / Fassaden				
111	Umgebung / Aussenflächen				
121	Regionalschild				
132	Fassaden Aussenfläche	a		100	
141	Fassaden Dekoration	a		100	
151	Balkone / Loggien	b		100	
161	Fassade Wärmedämmung	b		100	
200	Keller Untergeschoss			100	
211	Kellerkurse Außen	b		100	
212	Kellerkurse Außen	c		100	
221	Kellerdecke Wärmedämmung	a		100	
231	Lagerung Heizöl	a		100	
242	Wärmeerzeugung	a		100	
251	Wärmeverteilung	d		100	
259	Warmwasser	d		100	
271	Versorgung Wasser / Gas	c		100	
272	Entsorgung Wasser	a		100	
281	Entsorgung Wasser	a		100	
292	Entsorgung Wasser	a		100	
301	Keller Ausbauten und Tore	a		40	
302	Keller Fenster	b		50	
300	Treppeküster	b		100	
301	Treppe Keller	a		100	
311	Treppen und Podeste	a		100	
321	Eingangstüre	b		100	
331	Wohnungstüre	c		100	
343	Gartenverkleidung	c		100	
351	Starkstromverteilung	d		100	
361	Schwachstrom	c		100	
400	Dach / Dachraum	b		100	
411	Trogdeck	b		100	
421	Dachdeckung	a		100	
431	Dachaufbauten Massiv	c		100	
441	Dachaufbauten Glas	c		100	
451	Dachguben	c		100	
461	Dach Wärmedämmung	c		100	
462	Dach Wärmedämmung	c		100	
471	Dachab schlüsse	d		70	
481	Dachraum	b		100	
482	Dachraum	c		50	

Ermittlung Finanzbedarf

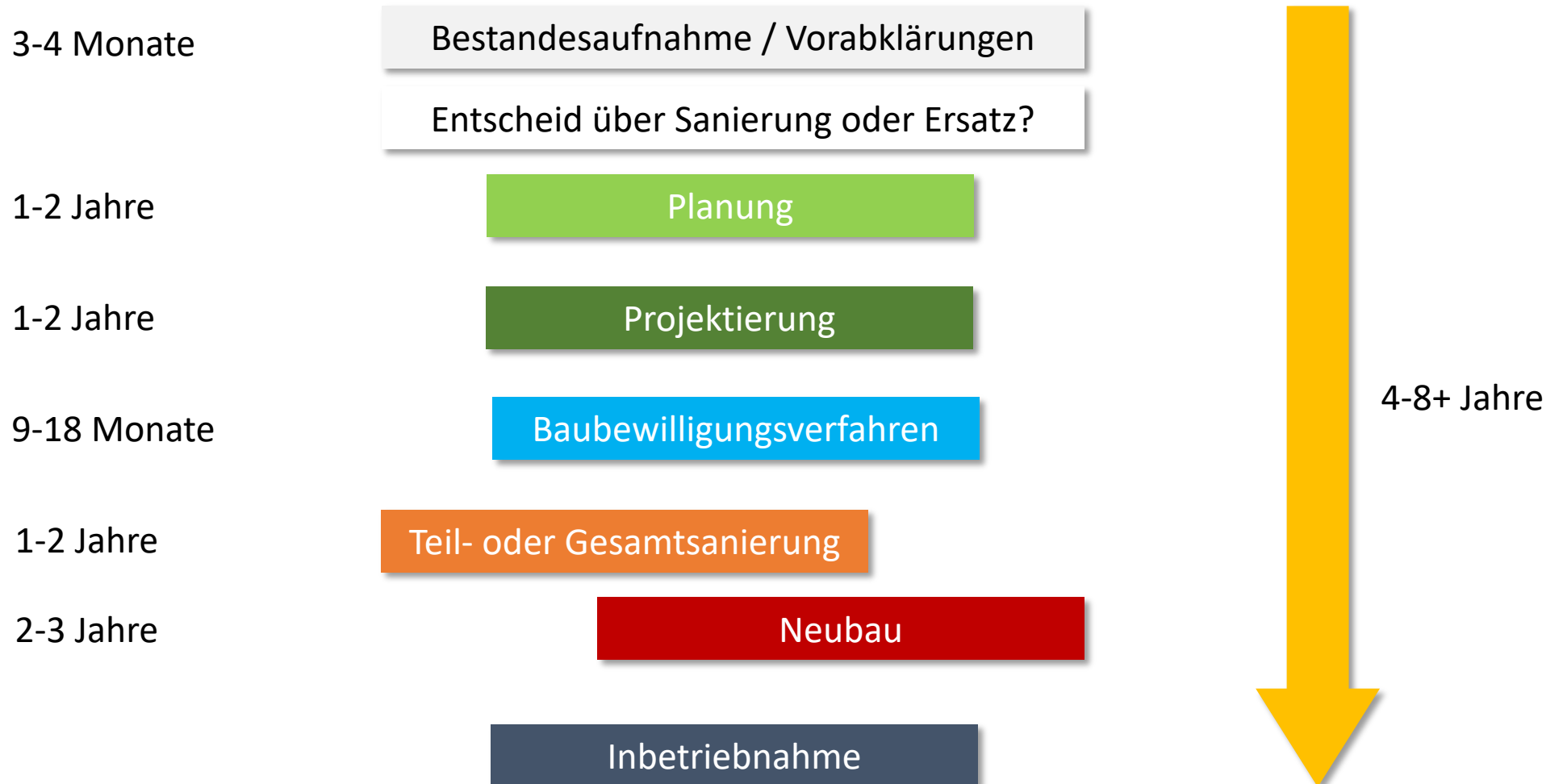
Table detailing financial requirements for various building components, including dates, costs, and measures. The table lists components like 'Eisdecken im Geschossboden' and 'Erdbecken im Geschossboden' with associated costs and planned work periods.

Portfoliostrategie

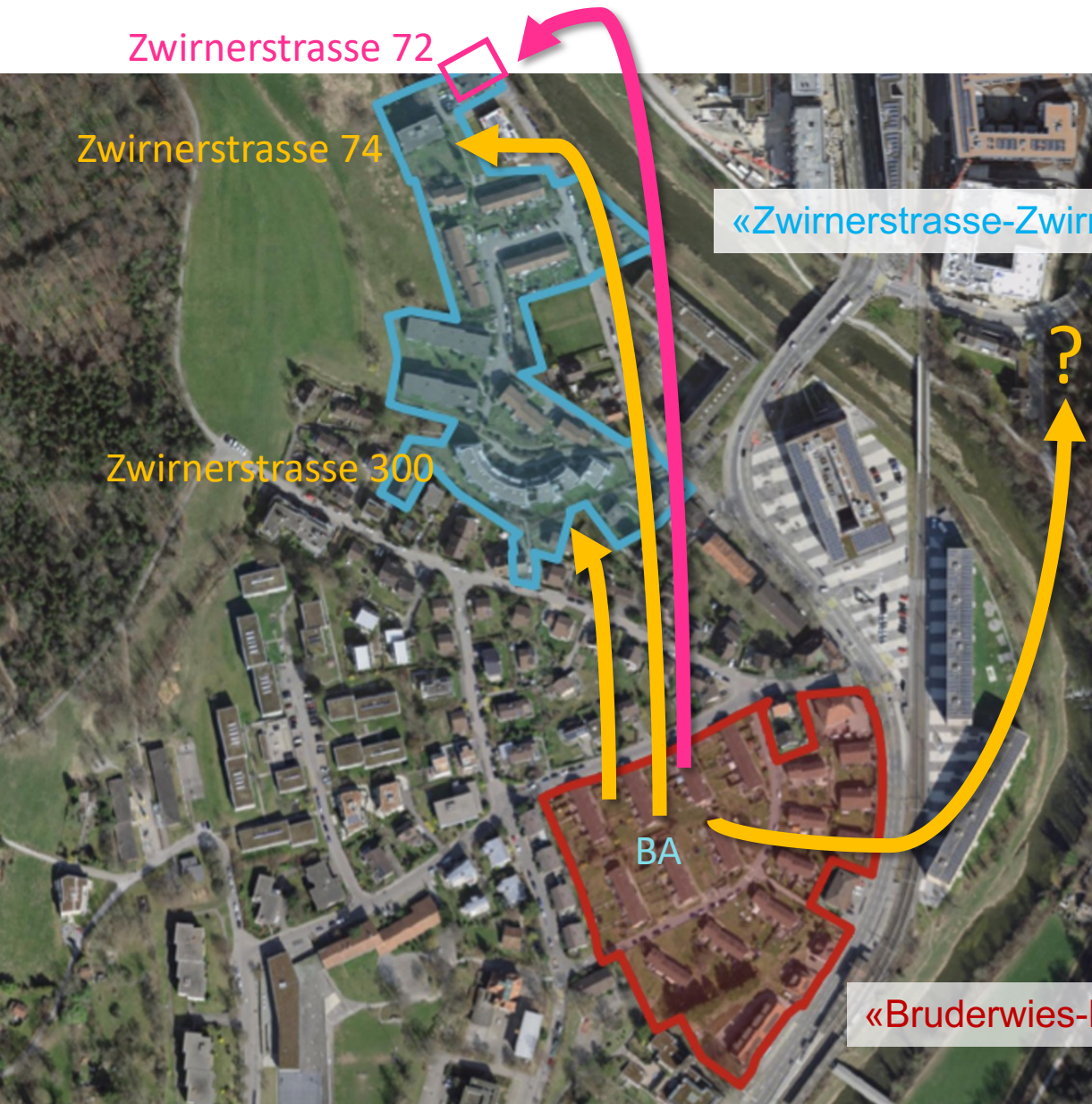
- Kriterien für die Priorisierung**
- Baurechtliche Nutzungsreserve
- Baulicher Zustand
- Energie - einschliesslich der grauen Energie
- Kostenvergleich Instandsetzung / Gesamtanierung / Neubau
- Bedeutung im Gesamtportefeuille (Ø-Alter der Liegenschaften)
- Bedeutung am Standort (Wohnungsmix)
- Stand der Amortisationen



Ein Projekt durchläuft mehrere Phasen...



Warum zuerst Zwirnerstrasse 72?



Barrierefreier Wohnraum in Leimbach

- Zwirnerstrasse 74 (mit Lift)
 - 12x 1½-Zimmerwohnung
 - 1x 3½-Zimmerwohnung
- Zwirnerstrasse 300 (mit Lift)
 - 3x 2½-Zimmerwohnung
- Neubau Zwirnerstrasse: ca. 10 Wohnungen

«Erneuerungsplan Leimbach 2040⁺⁺»



Wohnungen		2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040	2041	...
ZB	Zwirnerstrasse 72*	7	■	■	■	■	■	■												
BA	Bruderwies 4-44	17	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■								
BA	Rebenstrasse 5, 15-43	18	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■								
BC	Leimbachstrasse 40-44	12				■	■	■	■	■	■	■	■	■	■					
BC	Frymannstrasse 15	3				■	■	■	■	■	■	■	■	■	■					
BC	Bruderwies 7-29	9				■	■	■	■	■	■	■	■	■	■					
BB	Bruderwies 31-47/weg 7-11	12								■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
BB	Leimbachstrasse 52, 56-58	21	?							■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
ZA	Zwirnerhalde 34-44**	34	?									■	■	■	■	■	■	■	■	■
ZC	Zwirnerstrasse 280-294	14	?									■	■	■	■	■	■	■	■	■
ZB	Zwirnerstrasse 200-216	9	?												■	■	■	■	■	■
ZB	Zwirnerhalde 1-11 (18-32)	8	?												■	■	■	■	■	■
ZC	Zwirnerstrasse 300-310**	42	?	?											■	■	■	■	■	■
ZC	Zwirnerstrasse 316, 318**	2	?	?	?	?														
ZB	Zwirnerstrasse 74**	23	?	?														■	■	■
..	Zwirnerstrasse 239-245***	4	?	?	?	?														
..	Frymannstrasse 44, 48, 64	3	?	?	?															

*Ersatzneubau / Barrierefreies Wohnen / Ersatzangebote

Planungsstand November 2023 - Anpassungen vorbehalten

**Fassade u/o Dach in Prüfung

***Landabtausch mit Stadt Zürich/Umzonung FZ (Friedhof) in Abklärung – oder alternative Ersatzneubau (hindernisfreies Wohnen)



Gebietsentwicklung Leimbach

World-Café



Favorisierung Thementische

Drei Punkte sind zu verteilen für die von Dir favorisierten Themen 

Nähere Informationen findest Du an den Stellwänden

Bei Interesse 1 Punkt  bei den von dir gewählten Themen aufkleben

Was zeichnet Leimbach heute aus?

Umgebung + Infrastruktur

Unsere Liegenschaften – Stärken und Schwächen

Wohnen + Bewohnerschaft

Genossenschaft – mehr als nur mieten

Siedlungsleben – Nachbarschaft


Verkehr + Mobilität

Information – Meinungsbildung

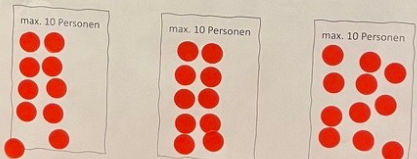
Je Tisch mind. 5, max. 10 Personen - bei grossem Andrang Tische doppelt geführt

Hier will ich mich einbringen!

Was zeichnet Leimbach heute aus?


Bitte  nachfolgend aufkleben

max. 10 Personen max. 10 Personen max. 10 Personen

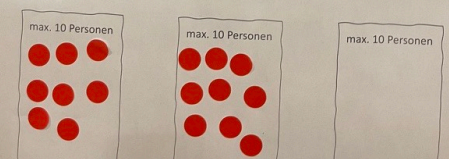


Hier will ich mich einbringen!

Verkehr + Mobilität


Bitte  nachfolgend aufkleben

max. 10 Personen max. 10 Personen max. 10 Personen

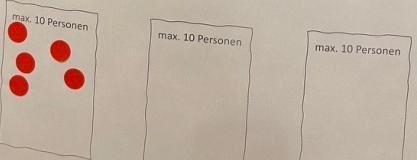


Hier will ich mich einbringen!

Information - Meinungsbildung


Bitte  nachfolgend aufkleben

max. 10 Personen max. 10 Personen max. 10 Personen

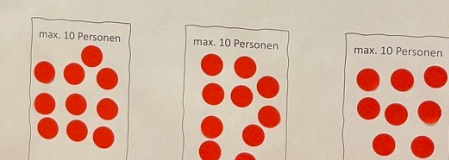


Hier will ich mich einbringen!

Siedlungsleben - Nachbarschaft


Bitte  nachfolgend aufkleben

max. 10 Personen max. 10 Personen max. 10 Personen

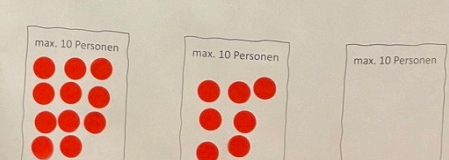


Hier will ich mich einbringen!

Unsere Liegenschaften - Stärken und Schwächen


Bitte  nachfolgend aufkleben

max. 10 Personen max. 10 Personen max. 10 Personen

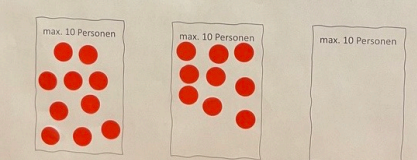


Hier will ich mich einbringen!

Genossenschaft - mehr als nur mieten


Bitte  nachfolgend aufkleben

max. 10 Personen max. 10 Personen max. 10 Personen




Hier will ich mich einbringen!

Wohnen + Bewohnerschaft


Bitte  nachfolgend aufkleben

max. 10 Personen max. 10 Personen max. 10 Personen

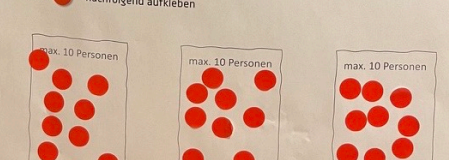


Hier will ich mich einbringen!

Umgebung + Infrastruktur

Bitte  nachfolgend aufkleben

max. 10 Personen max. 10 Personen max. 10 Personen



World-Café

Ziele

- Mit einer dynamischen Diskussion möglichst viele qualitative Aussagen erzielen
- sich kennenlernen und vernetzen
- Erkenntnisse gewinnen

Ablauf

- Freie Themen- bzw. Tischwahl (idealerweise ca. 8-10 Personen pro Tisch)
- Diskussion anhand Thesenpapier – freie Inputs
- Ergebnisse auf Flipchartpapier festhalten (Moderator oder die Teilnehmenden schreiben lassen)
- Wechsel auf Gong an einen anderen Tisch nach freier Wahl
- 3 Gesprächsrunden

Gesprächsmoderation an den einzelnen Tischen

- durch Mitglieder Vorstand und Verwaltung oder Teilnehmende
- So wenig wie möglich, soviel wie nötig, Inputs, Zusammenfassung

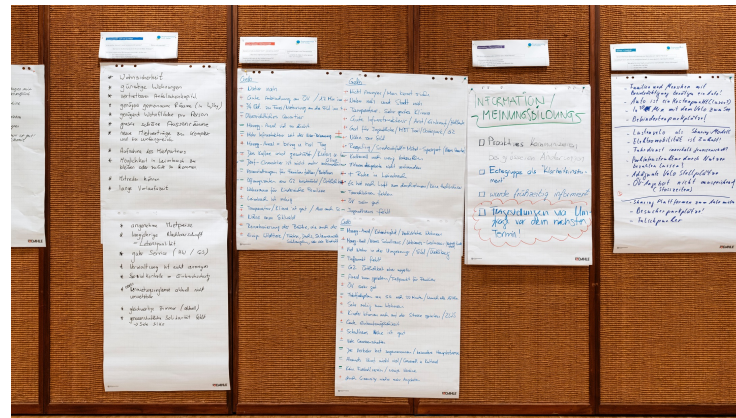
Spielregeln für die Teilnehmenden

- Zuhören und ausreden lassen – Nachfragen ist erwünscht
- Versuchen, auf den Punkt zu kommen

Diskussionsergebnisse werden im Plenum präsentiert

World-Café

Ergebnisse aus den Tischgesprächen



Präsentation im Plenum

Was zeichnet Leimbach heute aus?

Roman Bollhalder

Leimbach hat ein Image als....

Warum wohnt Ihr hier, wegen... der Nähe zu Sihl, Sihltal, Allmend, Uetliberg

Leimbach ist ein eigener Stadtteil, ein eigenes Quartier

Was schätzt Ihr an Leimbach ganz besonders...

Seit dem Bezug des Manegg-Areals ist alles ganz anders

- es hat sich zum Guten verändert
- es hat sich zum Schlechten gewandelt...

Was gefällt Euch nicht besonders in Leimbach?

Das Manegg-Areal hat eigentlich nichts mit uns zu tun

Wie empfindet Ihr die Dichte im Manegg-Areal?

Die ÖV-Anbindung von Leimbach ist...

Ist Leimbach ein Schlafquartier?

Leimbach ist das Familienquartier schlechthin!

Was zeichnet Leimbach heute aus?

Roman Bollhalder

Notizen aus den Tischgesprächen

- + Nicht anonym / Man kennt sich
- + Natur nah und Stadt nah
- + Temperatur: Sehr gutes Klima
- + Gute Infrastruktur / Arzt / Einkauf / Halteob.
- + Gut für Jugendliche / MDT Trail / Skatespark / GZ
- + Nähe zur Sihl
- + Recycling / Sonderabfall = Möbel-Speisgut (Nares Quartier)
- Kulturuell noch wenig vorhanden
- Fitness Angebote nicht vorhanden
- + + Ruhe in Leimbach
- + Es hat noch Luft zum durchatmen / Keine Hochhäuser
- Tauschbörsen fehlen
- + ÖV sehr gut
- Jugendhaus fehlt

- = Manegg-Areal / Katastrophal / Verdichtetes Wohnen
- + Manegg-Areal / Neues Schulhaus / Urbanes-Wohnen (Kontakt findet statt)
- + Viel Natur in der Umgebung / Sihl / Uetliberg
- = Treffpunkt fehlt
- = GZ Örtlichkeit eher negativ
- = Areal zum spielen / Treffpunkt für Familien
- + ÖV sehr gut
- + Taktfahrplan von S4 noch 20 Minuten / Wimmel alle 10 Min.
- + Sehr ruhig zum Wohnen
- + Kinder können noch auf der Strasse spielen / ZWS
- + Gute Einkaufsmöglichkeit
- + Schulhaus Nähe ist gut
- + Viele Genossenschatten
- = Der Verkehr hat zugenommen / besonders Hauptstrasse
- = Abends läut nicht viel / Generell u. Kultur
- = Kein Fussballverein / wenige Vereine
- + durch GreenCity wieder mehr Angebote

- + Natur nah
- + Gute Anbindung an ÖV / 12 Min im HB
- + 3/4 Std. zu Fuss / Naturweg an der Sihl im HB
- Übersichtliches Quartier
- = Manegg-Areal viel zu dicht.
- + Mehr Infrastruktur seit der Neu-Bebauung +
- + Manegg-Areal = bring u. hol Tag
- Das Kaffee wird geschätzt / Kuhn u. Wüst
- = Dorf-Charakter ist nicht mehr vorhanden ^{olive}
- Veranstaltungen für Familien fehlen / Bastelkurs
- Öffnungszeiten vom GZ beschränkt / Örtlichkeit schlecht
- + Wohnraum für Kinderreiche Familien
- + Leimbach ist ruhig
- + Temperatur / Klima ist gut / Aber auch Schattig
- + Nähe zum Sihlwald
- + Renaturierung der Bäche, wie auch der Sihl
- + Eine Diktator / ...

Wie sieht Eure Wunschumgebung, Euer Wunschgarten aus?

Wie gefallen Euch die heutigen Gärten in der BGLE?

Trifft man sich heute in der BGLE in Leimbach? - und wenn ja, wo?

Wie bewertet Ihr die vorhandenen Spielplätze in der BGLE - in Eurer Siedlung?

Sind die heutigen Gärten in der BGLE naturnah?

Eine Tempo-20-Begegnungszone kann ich mir gut vorstellen

Was macht es aus, in einem Reiheneinfamilienhaus im Leimbach zu wohnen?

Gibt es in Eurem Umfeld Orte, die ganz besonders wichtig sind, z.B. für die Kinder...

Interessiert Euch ein gemeinschaftlicher Gartenplatz, z.B. für Gemüse?

Ökologische oder gepflegte Umgebung - wie bringen wir das zusammen?

Standard Umgebungspflege - was ist wichtig, was weniger?

Reinigung und Unterhalt - auch die Mitglieder in die Pflicht nehmen? Littering - lokale Abfallgruppe bilden?

Notizen aus den Tischgesprächen

Umgebung ①

- Gärten: EFH von sehr gepflegt → verwildert
- XX → Urban Gardening → Interaktionen - Gemeinschaft
- X → Balkenplatte aufwerten | Tempo → Gefahr
- Spielplätze → gefahrloser Weg
- Spielplätze - diverse Alter → naturnah
→ G2-mässig - grosse Flächen Wissen
- Gemeinschaftsplätze → Überdacht
- XX → Gartenplanung → ^{vide} Bäume → viel grün
- wenig Beton → Fassaden
- viel begrünte Boden
- erhaltenswerte Bäume → Zukunft
- Einbezug Dach → Begrünung / Freizeit
- mehrere kl. Grillstellen

Umgebung

- Spielplätze → fi. jung + alt
- Spielplätze → Linde → erhaltenswert
- Grillplätze - Gemeinschaftsplätze - bedacht
- Café - Begegnungszone
- wenig Beton → viel Grün + Bäume
- Schwammstadt → Böden, die Wasser aufnehmen
- Garage - 1. Etappe ?
- Abfallkonzept → verschlussbar
- Wildgärten - Igel → Wildbienen
- IX → Wasser mit einbeziehen
- luftig gebaut → keine Wand vor d. Fenster

Umgebung / Infrastruktur

- Kleintiere - Betreuung?
- ⊖ viele Bäume - viel Grün
→ natürlich → nicht in □ □
- Sitzgelegenheit → Gemeinschaft
- ⊖ Café → Begegnungsort
- ⊖ Wasser - Wasserspiel
- ⊖ Spielwiese

Unsere Liegenschaften – Stärken und Schwächen

Simon Kümin / Silvio Roffler



Wie werden eigentlich unsere Liegenschaften heute geheizt?

Sind wir für eine nachhaltige Energiezukunft gerüstet?

Wann war der Hauswart das letzte Mal bei uns – und warum?

Was kommt oder dürfte beim Liegenschaftenunterhalt auf uns zukommen?

Wer hat bereits konkrete Sanierungserfahrungen gesammelt in der BGLE?

Was sind die Stärken und Schwächen unserer Liegenschaften?

Was könnte man an unseren Häusern verbessern?

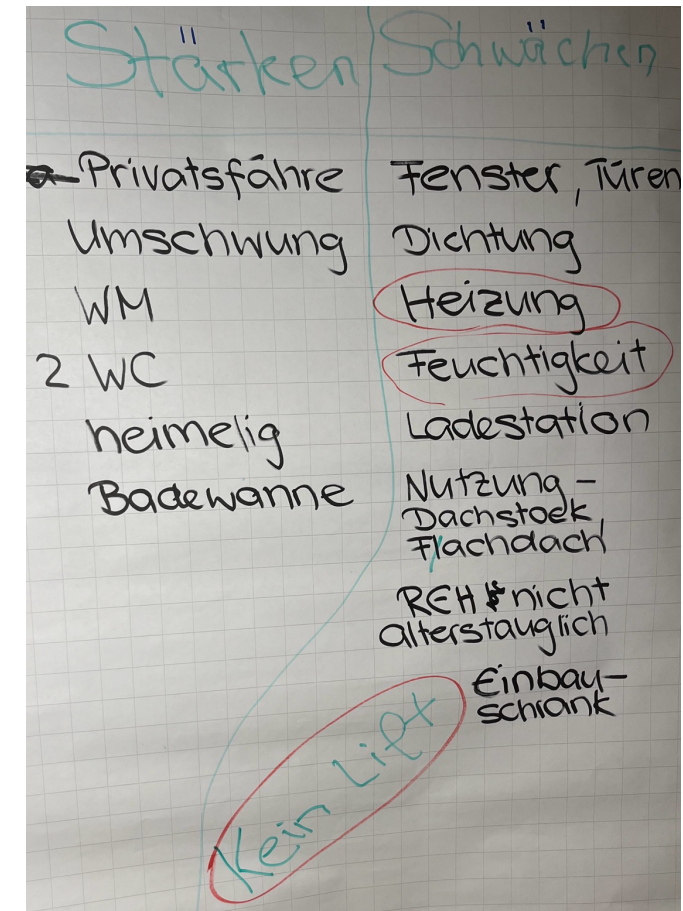
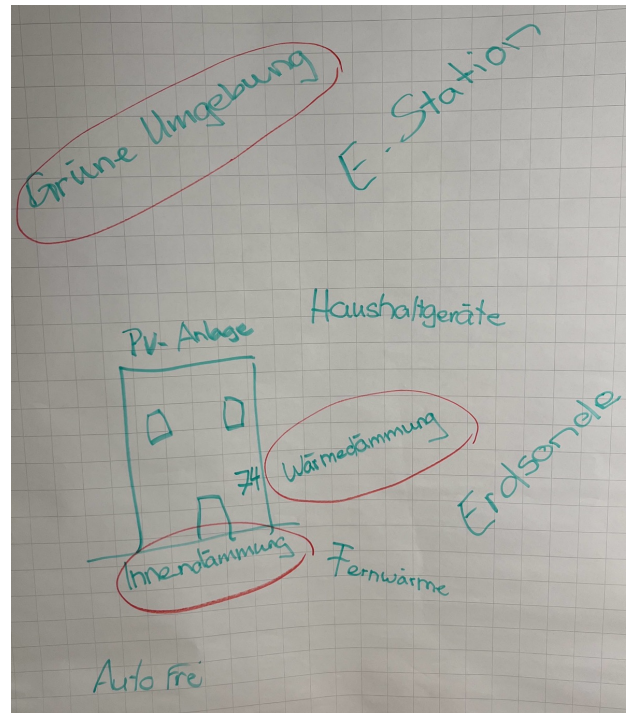
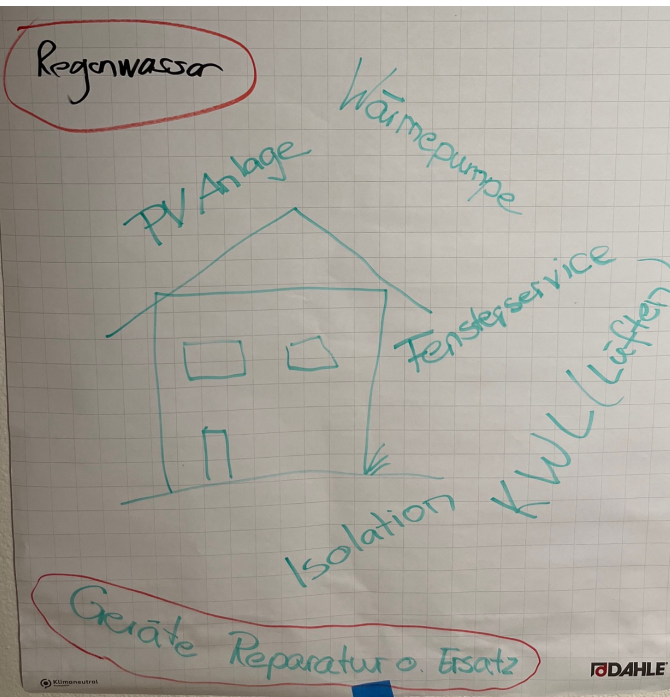
Wie gestalten wir oder wie sollten wir unsere Umgebung gestalten?

Welche Eigenleistungen darf man von einem Mieter heute erwarten?

Unsere Liegenschaften – Stärken und Schwächen

Simon Kümin / Silvio Roffler

Notizen aus den Tischgesprächen



Was macht es aus, in einem Reiheneinfamilienhaus im Leimbach zu wohnen?

Unsere Wohnung, unser Reiheneinfamilienhaus deckt heute alle Bedürfnisse ab... ja- nein ...

Seid Ihr, bzw. Eure Wohnung für das Wohnen im Alter (ü60 oder ü70) gerüstet?

Unter einem guten «Bewohnermix» stelle ich mir vor....

Statt in einem Reiheneinfamilienhaus kann ich mir auch vorstellen, z.B. in einer Maisonettewohnung zu wohnen

Mittel- bis langfristig sollte die Baugenossenschaft Linth-Escher für mehr Wohnungen sorgen für Familien, für ältere Menschen, für Kleinhaushalte

In Leimbach, in der BGLE, wohnt es sich als **Familie** – als **älterer Mensch** – als **Einzelperson**
o ganz gut o es geht so o nicht gut...

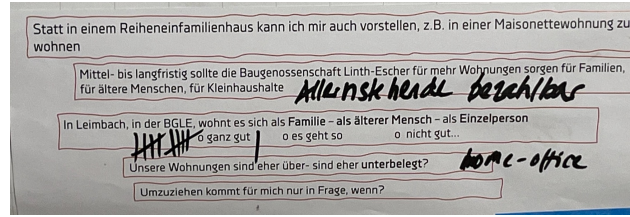
Unsere Wohnungen sind eher über- sind eher **unterbelegt**?

Umzuziehen kommt für nur in Frage, wenn?

Wohnen + Bewohnerschaft

Pia Anttila

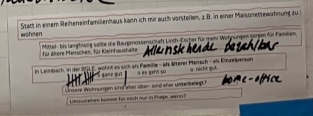
Notizen aus den Tischgesprächen



Wohnen 2

- Musikküche, Garten, Estrich, Wäscheküche **(1 Haus!)**
Keller
- heutige Bedürfnisse abgedeckt? **PP vor Haus nett!**
- Besucher-PP
- U60 - U70 nein Treppen ohne Geländer im Aussenraum
Treppen, Bad, Beleuchtung im Aussenraum (Bewegungsmelder)
(Schneeräumung)
- Alte + Kinder zusammen? "Richtigigkeit"
keine Kinder in Umgebung Wechselschienen
Durchmischung = Konfliktpotential oder Besucherangst
Personenabhängig - nicht nur altersabhängig
Rücklicht nötig Werkkonkret (Altkonkret)
- Trennung im Kleinen - Durchmischung im Grossen
- Wahlwollen nahe - sich kennen
Gemeinschaften - Treffpunkte
- Umzug - Haus Balkon Aussicht grosse Wohnung
nur Wohn Dachterrasse (Lounge) Garten Sitzplatz \leq Standard

- > Bad: 2 sep. WC - 1 WC + beheizbare Dusche + 1 WC + Dampfbremse
- > Alterswohnungen - EG/Lift - nahe ÖV-Hof - barrierefrei
Balkon ohne Treppen Umklekabine Badzimmer
- Treffpunkt mit DL **FFZ**
- > App's Nachbarschaftshilfe Tauschbörse



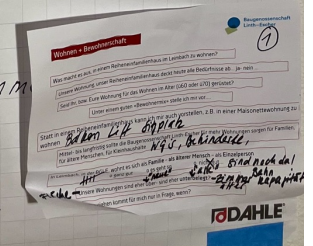
① Wohnen

- REFF trampelt niemand auf den Kopf herum
In Leimbach! - Wald, Übergang Sicht
- Garten (+ 1 Zimmer)
- Schulen
- Zahlbar
- eigene Waschküche
- Alle Bedürfnisse abgedeckt!
-> knappe Grundrisse
- U60 nicht möglich **Treppen! Bäder**
- zukünftige Nachbarn?
Seniorenhaus an Brühlhalden? zusammen etwas machen
-> Jung und alt zusammen - miteinander reden
Verständnis füreinander - Spielregeln nötig
Kafi - Begegnung - zusammen Mittagessen
- Umziehen? \uparrow Mieten unterschiedlich alt - neu!
Wenn ich muss!

Winkler - günstige Mieten

- Anteilsmein Kapital
- Personen pro Zimmer

\uparrow - Bahnkapazität U20



Wohnen ③

- REFF - Ruhe / Lärm machen können
- wenige Nachbarn
- Sicht unterbrochen
- Keller Zusatzraum
- Estrich
- grosser Garten
- nichts wird vermisst \uparrow **Freude, Isolation**
- Abmachungen mit Nachbarn möglich
Eigene Hausfärbe
Waschmaschine
- nicht altersgerechte Wohnungen
Treppe
grosse Bäder?
- Mix ältere / Familien / kulturellen **mix ist gut!**
direkte Nachbar ist wichtig - Person / Chemie
- Maisonette - zuoberst / oder mit Garten
-> hat Luft

- > Anpassbarkeit auf neue Situationen
- Sonne / Belichtung auch im Winter
- > Küche \uparrow grosser, praktischer Ablagefläche

Ist es spürbar, dass wir in einer Genossenschaft wohnen?

Woran sieht man das?

Wie hoch ist die Beteiligung an der GV und an BGLE-Anlässen?

Es ist die Aufgabe einer Wohnbaugenossenschaft – ja oder nein...

- ihre Liegenschaften zu erhalten
- ihre Liegenschaften zeitgemäss erneuern
- neue und vor allem auch zusätzliche Wohnungen zu bauen
- weitere Aufgaben?

Belegungsvorschriften (Anzahl Zimmer – 1 = Anzahl Bewohner:innen) gehören zur DNA einer Genossenschaft und sind fair (Generationenvertrag!)

Sind die Grundlagen (Statuten, Reglemente, Merkblätter, Website usw. – aktuell, verständlich, hilfreich, ausreichend?)

Erinnert sich jemand an die letzte Statutenrevision? – Wann war das und worum ging es?

Was bedeutet genossenschaftliche Solidarität für Euch?

Genossenschaft – mehr als nur mieten

Enrico Magro

Notizen aus den Tischgesprächen

- * angenehme Mietpreise
- * langjährige Nachbarschaft
= Lebensqualität
- * guter Service (HW / GS)
- * Verwaltung ist nicht anonym
- * Sozialkontrolle = Einbruchschutz
- * ^{neues} Vermietungsreglement aktuell nicht umsetzbar
- * gleichwertige Zimmer (aktuell)
- * genossenschaftliche Solidarität fehlt
→ Siehe SIKO

- * Wohnsicherheit
- * günstige Wohnungen
- * vertretbares Anteilscheinkapital
- * genügend gemeinsame Räume (in Whg)
- * genügend Wohnfläche pro Person
- * grosse schöne Aussenräume
- * neue Mietverträge zu Komplex und zu umfangreich
- * Aufnahme des Mietpartners
- * Möglichkeit in Leimbach zu bleiben oder zurück zu kommen.
- * Mitreden können
- * lange Vorlaufzeit

Siedlungsleben – Nachbarschaft

Noelia Aviles

Kennen sich alle an diesem Tisch? - und wenn ja, woher?

Was heisst eigentlich gute Nachbarschaft?

Gemeinschaftsraum an der Leimbachstrasse 52?

- Ja, diesen habe ich auch schon genutzt
- nein, noch nie gehört

Welche Themen des Zusammenlebens beschäftigen Euch?

Bis vor Kurzem gab es zwei Siedlungskommissionen in Leimbach, welche sich leider aufgelöst haben.

- Wisst Ihr, was die Sikos machen / gemacht haben?
- Was löst das bei Euch aus?

Wer hätte Lust, sich zu engagieren für mehr Nachbarschaft?

Wie kommuniziert Ihr innerhalb der Siedlung?

Kennt man sich? Und wenn ja, dann wie gut?

Gästewohnungen in der Zwirnerstrasse 74?

- ja, kenne ich, habe ich schon genutzt
- nein, noch nie gehört...

Regelungen für das Zusammenleben – sind diese akzeptiert und zeitgemäss?

Konflikte? Gibt es das in Eurer Siedlung, in eurem Haus?

Siedlungsleben - Nachbarschaft

Noelia Aviles

Notizen aus den Tischgesprächen

Siedlungsleben - Nachbarschaft

"Miteinander"

- Aktueller Zustand: "kein Kitt" mehr unter den BewohnerInnen
 - keine Fester
 - SIKO hat sich aufgelöst
 - trotzdem enger Kontakt mit den alternächsten NachbarInnen

- Wünsche für die Zukunft:

- zentrale Gemeinschaftsräume (sichtbar, mitten drin)
- mehr Innovation für Gemeinschaftliches (online-Tauschplattform, gemeinsam bewirtschaftete Tiere, gemeinsame Grillstellen, Mittagstisch etc.)
- Soziokulturelle Animations-Stelle fix angestellt → sorgt für gemeinschaftl. Anlässe

- Ja man kennt sich untereinander.
- Gute Nachbarschaft bedeutet für uns: das man einander hilft, Anteilnahme, Pflege der Nachbarschaft mit Festen, Zusammensein....
- Konflikte gibt es sicher, sollten aber immer lösbar sein. In den Wohnungen sicher mehr, als in Häusern (z.B. Waschküche)
- Integration der Neuzugew ~~Werte~~ weitervermitteln.
- Gemeinschaftsraum an der Leimbachsh. 52 wird genutzt. Leider ein bisschen zu klein, für Kinderfeste gefährlich, da an der Strasse. Sichtschutz Seite fehlt. Ringförmig. Viele Personen mieten den Gemeinschaftsraum in der Genossenschaft Hofgarten.
- Siko: Kein Interesse Seitens Genossenschaftler

- Brudifäscht

- Samichlaus

- Gästewohnung: beliebt

- Alterstreffen für Unterstützung

- Mischformen: alt und jung,

kleine + grosse Wohnungen

Ist Car-Sharing für Euch eine Ergänzung oder Alternative zum eigenen Fahrzeug?

In Leimbach hat es alles für den alltäglichen Bedarf, ich muss eigentlich nirgendwohin einkaufen

Wie gehst Du in die Stadt und wie kommst nach Leimbach – heute und morgen?

- Mit dem Bus, der Bahn
- mit dem Velo / E-Bike
- dem Auto
- überhaupt nicht

Parkplätze, wie siehst Du das?

- es hat viel zu wenig
- das Angebot genügt völlig
- die Parkplätze sind viel zu billig
- die Parkplatzverteilung in der Baugenossenschaft Linth-Escher kann man hinterfragen

Die ÖV-Anbindung ist für uns perfekt – lässt zu wünschen übrig

Notizen aus den Tischgesprächen

- Familien und Menschen mit Beeinträchtigung benötigen ein Auto!
 - Auto ist ein Kostenpunkt (Luxus?)
 - In ~~20~~ Min. mit dem Velo zum See
 - Behindertenparkplätze!
-
- Lastenvelo als Sharing-Modell
 - Elektromobilität ist Zukunft!
 - Fahrdienst innerhalb Genossenschaft?
 - Parkinfrastruktur durch Nutzer bezahlen lassen?
 - Adäquate Velo Stellplätze
 - ÖV-Angebot nicht ausreichend (Stosszeiten)
-
- Sharing Plattformen zum Auto mieten
 - Besucherparkplätze!
 - Falschparkler

Wer war an der letzten oder vorletzten GV im Hotel Marriott?

Informationen aus der Genossenschaft?

- Ich fühle mich allgemein gut informiert
- Es könnte mehr informiert werden, zum Beispiel über...
- Die BGLE informiert via...?
- Informationen erhalte ich am liebsten elektronisch, in Papierform, an Infoveranstaltungen wie heute..

Dass in der Bruderwies Erneuerungen anstehen

- weiss ich schon lange...
- kommt für mich überraschend

Ich bin im Bild, was die Baugenossenschaft Linth-Escher aktuell in Seebach baut und ich habe den Entstehungsprozess mitverfolgt

Wofür würdet ihr euch ganz konkret einsetzen, wo mitmachen?

Die Bildung eines Echoraums (als Rückmeldegruppe für den Vorstand) finde ich eine gute Idee

Information – Meinungsbildung

Jan Park / Laura Feldmann

Notizen aus den Tischgesprächen

INFORMATION / MEINUNGSBILDUNG

□ frühzeitige Informationen
auch zu Bauvorhaben
werden geschätzt

- Genossenschafts Sozialarbeiter
Moderation
Ansprechperson
Organisator für Sitzungsarrangien

INFORMATION / MEINUNGSBILDUNG

□ neu einziehende Mieter +
Mieterinnen besser instru-
ieren (Bedienung Geräte...)

□ Anliegen die bei BGLÉ
deponiert werden, ernsthaft
behandeln

□ Publizieren von ^{kleinen Aktivitäten}
etc. via BGLÉ

□ AKTUELL wird sehr
geschätzt

□ Mitteilung von Zu- und Wegzügen

INFORMATION / MEINUNGSBILDUNG

□ Proaktives Kommunizieren
bei grösseren Änderungen

□ Echogruppe als "Klarheitsinstru-
ment"

□ wurde frühzeitig informiert

□ Fragestellungen via Um-
frage vor dem nächsten
Termin!

Bildung einer Echogruppe Leimbach

Gesucht wird eine Gruppe Leimbacher:innen für Reflexion und Austausch mit der Baukommission.

Eine Echogruppe Leimbach , weil

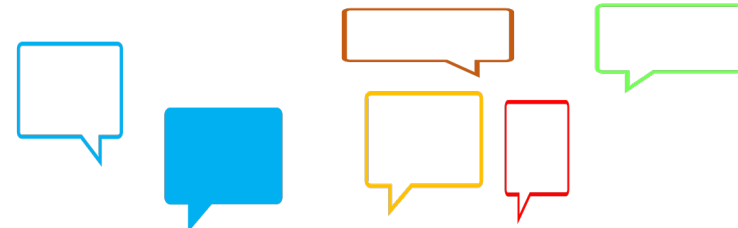
- nicht mit allen BGLE-Bewohner:innen aus Leimbach gleichzeitig diskutiert werden kann
- wir an Eurer Meinung interessiert sind
- sie hilft, tragfähige Grundlagen zu erarbeiten, Konzepte umfassend und frühzeitig zu erörtern
- lokales Wissen und Erfahrungen einbezogen werden kann
- sie hilft Missverständnisse zu vermeiden und Stolpersteine zu erkennen
- sie hilft, das Bestmögliche aus einem Projekt herauszuholen

Aufwand?

- Physische **Teilnahme** 1-2 Abend- oder Samstags-Workshops oder Besprechungen in 2024/2025
- **Bericht** an den öffentlichen Veranstaltungen und im AKTUELL

Zusammensetzung

- In Leimbach wohnhaft
- Einigermassen repräsentativ zusammengesetzt nach Siedlungen, Alter, Gender, Haushaltsform, Beruf usw.
- 12-15 Personen



Bildung einer Echogruppe Leimbach

Anforderungen an die Mitglieder

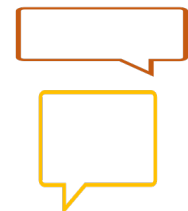
- An den Workshops/Besprechungen teilzunehmen
- Sich konstruktiv einzubringen
- Sich nicht auf Einzelinteressen zu fokussieren («Ich will das...»)

Die Echogruppe ist kein Entscheidungsgremium!

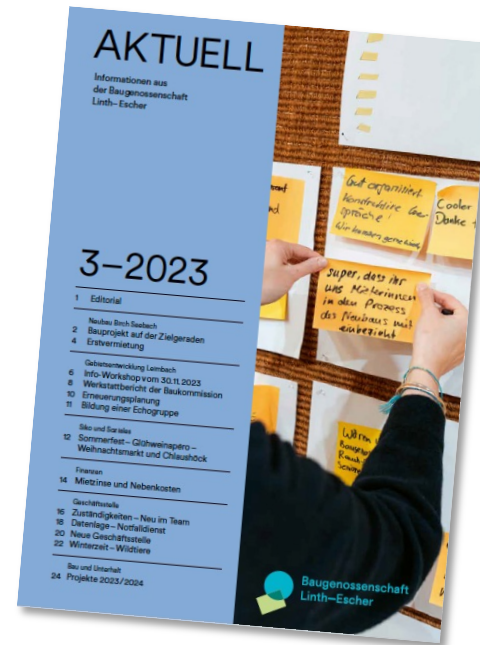
Sie soll jedoch massgeblich zur Entscheidungsfindung im Vorstand oder an der Generalversammlung beitragen.

Bewerbung mit Angaben zu Motivation, Wohnort / Bezug zu Leimbach, Alter, Haushaltsform, Beruf usw. bis Sonntag, 28. Januar 2024 an leimbach@linthescher.ch

Bewerben Sie
sich jetzt!



Bericht



Auswertung des heutigen Workshops –
weitere Schritte

Ausblick 2024

Mittwoch, 29. Mai

19.00 Uhr Begrüssung

Infoabend Gesamtstrategie

Restaurant Falken, Schmiede Wiedikon

Donnerstag, 20. Juni

17 Uhr Türöffnung, Ausstellung

18.30 Uhr Nachtessen

20.00 Uhr Generalversammlung

Generalversammlung

Hotel Spirgarten, Zürich-Altstetten

ca. September

Echoraum Leimbach

Donnerstag, 28. November

17.30 Uhr Stehlunch

18.30 Uhr Begrüssung

Info-Workshop Leimbach

Kath. Pfarreizentrum Maria-Hilf, Leimbach

Post-It - Feedbacks

